




Workshop 3
**Schuleigene Lehrpläne
im Fach Sport**
Renate Nocon-Stoffers / Stefan Nitsche

**Landesweite Tagung für
Fachleiterinnen und Fachleiter
„Sport“ der Sekundarstufe II**

10./11. März 2009 in Soest



Workshop 3 – Schuleigene Lehrpläne

- Begrüßung und Absprachen zum Ablauf
- Input: Schuleigene Lehrpläne im Fach Sport
 - Aussprache
- Arbeitsphase I (PA/GA)
 - Welche Elemente sind in einem funktionalen schuleigenen Lehrplan unverzichtbar?
- Arbeitsphase II (arbeitsteilige GA)
 - Welche Theorieinhalte sollten in welcher Jgst. vermittelt werden (Sek. I)?
 - Wie kann Methodenkompetenz bis zum Ende der Sek. I kumulativ aufgebaut werden?
 - Welche Theorieinhalte bzw. Themen sind in der Sek. II unverzichtbar?
 - Welche Methoden sollten am Ende GOST beherrscht werden?
- Ergebnispräsentation und Diskussion
- Bedeutung der Ergebnisse für die Fachseminarausbildung
- Sicherung und Vorbereitung der Präsentation

Schuleigene Lehrpläne im Fach Sport - Rechtliche Vorgaben -

■ Schulgesetz

Dritter Teil

Unterrichtsinhalte

§ 29

Unterrichtsvorgaben

(1) Das Ministerium erlässt i.d.R. schulformspezifische Vorgaben für den Unterricht (Richtlinien, Rahmenvorgaben, Lehrpläne). Diese legen insbesondere die Ziele und Inhalte für die Bildungsgänge, Unterrichtsfächer und Lernbereiche fest und bestimmen die erwarteten Lernergebnisse (Bildungsstandards).

(2) Die Schulen bestimmen auf der Grundlage der Unterrichtsvorgaben nach Absatz 1 in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben.

(3) Unterrichtsvorgaben nach den Absätzen 1 und 2 sind so zu fassen, dass für die LuL ein pädagogischer Gestaltungsspielraum bleibt.

Schuleigene Lehrpläne im Fach Sport - Rechtliche Vorgaben Sek. I -

■ Lehrplan Sport z.B. Sek. I – GY (MSWF 2001, S. 120f)

6 Hinweise zur Arbeit mit dem Lehrplan

[...] Unter Berücksichtigung standortspezifischer Bedingungen erstellt die Fachkonferenz Sport einen schuleigenen Lehrplan, [...].

Erstellung eines schuleigenen Lehrplans

Die Fachkonferenz hat die Aufgabe, einen schuleigenen Lehrplan zu entwickeln und festzuschreiben. Grundlagen hierfür sind die *Richtlinien für das Gymnasium*, die *Rahmenvorgaben für den Schulsport* sowie die *Lehrpläne Sport für das Gymnasium (Sekundarstufe I)*.

Folgende Punkte sind zu berücksichtigen:

Schuleigene Lehrpläne im Fach Sport

- Rechtliche Vorgaben Sek. I -

- Zuordnung der obligatorischen UV zu den Jahrgangsstufen
- Absprachen zu inhaltlichen Schwerpunktsetzungen
- Verständigung zur ausgewogenen Berücksichtigung aller PP
- Vereinbarungen zu inhaltsbereichs- und fächerübergreifenden UV (z.B. Projekte)
- Vereinbarungen zu Schwerpunktsetzungen im IB 10
- Initiativen zur Sicherung des Sportförderunterrichts
- Vorschläge zur Stundenverteilung des Faches Sport (u.a. Lage der Stunden im Tages- und Wochenverlauf für die einzelnen Klassen; ...)
- Vereinbarungen über außerunterrichtliche Angebote des Schulsports.

Schuleigene Lehrpläne im Fach Sport

- Rechtliche Vorgaben Sek. I -

Über die obligatorischen Regelungen hinaus eröffnet der Lehrplan Sport einen Freiraum, der sowohl von der einzelnen Lehrkraft als auch von der Fachkonferenz Sport auszugestaltet ist. Dieser Freiraum kann u.a. genutzt werden für:

- Erweiterung von UV, um den besonderen Bedürfnissen einer Lerngruppe zu entsprechen
- Schwerpunktsetzung in den IB (Profilbildung/Berücksichtigung lokaler Bezüge)
- UV, die neue Entwicklungen und Trends im Sport aufnehmen
- Inhaltsbereichs- und fächerübergreifende UV oder Projekte.

[...]

Schuleigene Lehrpläne im Fach Sport

- Rechtliche Vorgaben Sek. II -

- **Lehrplan Sport z.B. Sek. II – GY/GE** (MSWF 1999, S. 90f)

6 Hinweise zur Arbeit mit dem Lehrplan

[...]

Die Fachkonferenz Sport berät und entscheidet [...], welche Bewegungsfelder und Sportbereiche für den Kursunterricht der gymnasialen Oberstufe als profilbildende Inhaltsbereiche ausgewählt werden können. [...]

Die Fachkonferenz hat darüber hinaus folgende Aufgaben:

Schuleigene Lehrpläne im Fach Sport

- Rechtliche Vorgaben Sek. II -

- Absprachen über die Berücksichtigung der grundlegenden Inhaltsbereiche im Verlauf der gymnasialen Oberstufe
- Präzisierung der fachlichen Obligatorik
- Absprachen zur Konkretisierung der UV in der Jgst. 11
- Sicherung vergleichbarer Anforderungen in unterschiedlichen Kursprofilen
- Absprachen über die konkreten fachspezifischen Methoden und die konkreten Formen selbstständigen Arbeitens
- Absprachen über die zeitliche Zuordnung gleichartiger UV in unterschiedlichen Kursprofilen [...].

Schuleigene Lehrpläne im Fach Sport

- Rechtliche Vorgaben Sek. II -

- Absprachen über die Formen fachübergreifenden Arbeitens u. den Beitrag des Faches zu fächerverbindendem Unterricht
- Koordination des Einsatzes von Facharbeiten
- Absprachen zur besonderen Lernleistung.

[...] Es ist Aufgabe der FK, diese Grundsätze [der Lernerfolgsüberprüfung] nach einheitlichen Kriterien umzusetzen.

Beschlüsse dazu beziehen sich auf:

- den breiten Einsatz von Formen der Lernerfolgskontrolle
- das Offenlegen und die Diskussion der Bewertungsmaßstäbe
- gemeinsam gestellte Klausurthemen bzw. Abituraufgaben
- die beispielhafte Besprechung korrigierter Arbeiten.

Schuleigene Lehrpläne im Fach Sport

– Die Umsetzung –

Befragung der Fachkonferenzen Sport an ausgewählten Gymnasien und Gesamtschulen (nach einer Studie von Schlecht, 2005)

- **35,7% haben die Obligatorik für die SI nicht festgeschrieben**
- **über 50% haben keine Absprachen zur Leistungsbewertung in der Sek. I getroffen**
- **28,4% GY bzw. 15,3% GE haben keine Vereinbarungen zu einem Rahmenlehrplan für die Jgst. 11 getroffen**
- **59,3% GY bzw. 40% GE haben keine Absprachen zur Leistungsbewertung in der Jgst. 11 getroffen**
- **ca. 25% treffen keine Vereinbarungen zu Zielsetzungen im Kursprofil**
- **60,7% GY bzw. 44,9% GE treffen keine Absprachen zur Leistungsbewertung im Kursprofil**

Schuleigene Lehrpläne im Fach Sport

– Ursachen für die schwache Umsetzung –

(Vgl. Regner, J.: Schuleigene Lehrpläne im Sport. 2005, S. 131 – 163)

- kein einheitliches pädagogisches Grundverständnis in der FK
- kollegiale Kooperation eher „spontan“ und „sporadisch“
- individ. Berufssozialisation, Qualifikation und Engagement der LuL
- Qualifikation der LuL
- Vertrautheit und Auslegung der Lehrpläne
- Bedeutung des Faches Sport an der Schule
- „das vorhandene Zeitbudget“
- Unterstützung durch die Schulleitung
- Rahmenbedingungen oder Zusammensetzung der jeweiligen FK

Schuleigene Lehrpläne im Fach Sport

– Chancen für die Schulsportentwicklung –

- Hervorragende Möglichkeit, Ziele, Inhalte und Methoden des Sportunterrichts in Teamarbeit zu erstellen (Funke-Wienecke 2005)
- Verbindlichkeit kollegialer Absprachen und Abstimmung für die individuelle Unterrichtsplanung höher als die staatlicher Richtlinien und Lehrpläne (vgl. Stibbe 2006, S. 6 und S. 15)
- Gestaltung eines gemeinsam vereinbarten Schulsportprofils (vgl. Schlecht 2005, S. 24)
- Positive Veränderung der Kooperationskultur durch die Erarbeitung eines schuleigenen Lehrplans. Je intensiver die FK diskutiert, desto stärker ist der Gewinn für die Unterrichtspraxis der Lehrkräfte (vgl. Regner 2005, S.161)



Schuleigene Lehrpläne im Fach Sport – „Gefahr“ für die Schulsportentwicklung –

Eine „schreibende“ Fachkonferenz ist [...] ohne besondere Anreize, Beratung und Unterstützung schnell überfordert.

Ohne zusätzliche Hilfen ist die Gefahr groß, dass schuleigene Lehrpläne erheblich hinter den erreichten Erkenntnisstand zur Lehrplanarbeit zurückfallen (Stibbe 2006, S.15).



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

Anmerkungen – Nachfragen?

Workshop 3 – Schuleigene Lehrpläne

- Begrüßung und Absprachen zum Ablauf
- Input: Schuleigene Lehrpläne im Fach Sport
 - Aussprache
- Arbeitsphase I (PA/GA)
 - Welche Elemente sind in einem funktionalen schuleigenen Lehrplan unverzichtbar?
- Arbeitsphase II (arbeitsteilige GA)
 - Welche Theorieinhalte sollten in welcher Jgst. vermittelt werden (Sek. I)?
 - Wie kann Methodenkompetenz bis zum Ende der Sek. I kumulativ aufgebaut werden?
 - Welche Theorieinhalte bzw. Themen sind in der Sek. II unverzichtbar?
- Ergebnispräsentation und Diskussion
- Bedeutung der Ergebnisse für die Fachseminarausbildung
- Sicherung und Vorbereitung der Präsentation

Herzlichen Dank für die
konstruktive Mitarbeit!

Renate Nocon-Stoffers / Stefan Nitsche

Ergebnisse des Workshops „schuleigene Lehrpläne“

Block1: Welche Elemente sind in einem funktionalen schulinternen Lehrplan unverzichtbar?
Besonderer Schwerpunkt hier: unterrichtliche, formale Ebene¹

- Formulierung von Unterrichtsthemen für Vorhaben (Verknüpfung von Bewegungsfeldern/Inhaltsbereichen und Pädagogischen Perspektiven) -> möglichst detailliert
- Zuordnung der Vorhaben zu den jew. Jahrgangsstufen
- Zeitlicher Umfang der Vorhaben
- Gesonderte Ausweisung der zu vermittelnden Kenntnisse im Vorhaben
- Fixierung des Beitrag des Vorhabens zu meth. Kompetenzerwerb
- Festlegung der Formen der Leistungsbewertung für das jew. Vorhaben
- Kennzeichnung von Obligatorik und Freiräumen (ggf. mit Alternativen)
- Berücksichtigung von Progression bei der Fixierung der Vorhaben

Block 2: : Inhaltliche Ausgestaltung der Lehrpläne:

Welche Theorieinhalte sollten in welcher Jahrgangsstufe vermittelt werden (Sek I)?

Wie kann Methodenkompetenz bis zum Ende der Sek I kumulativ aufgebaut werden?

Welche Theorieinhalte bzw. Themen sind in der Sek II unverzichtbar?

Welche Methoden sollten am Ende GOST beherrscht werden?

Am Beispiel des Theorieinhalts „koordinative Fähigkeiten“ wird kontrovers diskutiert, wann und wie tiefgehend dieser sinnvollerweise zu thematisieren sei. Zudem wird der Wunsch nach Anhaltspunkten seitens der Fachwissenschaft geäußert. Folgende Idee konturiert sich im Ansatz am Ende der Diskussion:

Jg 5/6: Kennen Lernen und Verbessern einer ausgewählten koordinativen Fähigkeit (z.B. Gleichgewichtsfähigkeit oder ev. auch Rhythmisierungsfähigkeit)

Jg 7/8: Vielseitige Koordinationsschulung an ausgewählten Stationen (Verstehen weiterer koord. Fähigkeiten)

Jg 9/10: Untersuchung einer best. Sportart hinsichtlich ihres Anforderungsprofils im Bereich der Koordination

Sek II: Analysieren ausgewählter Modelle zur Koordinationsschulung (z.B. nach Neumaier) im Kontext der Entwicklung ausgewählter Spiel- und Übungsformen

Block 3: Wie kann der Arbeitsprozess in der Fachkonferenz initiiert werden?

- Teamleistung entscheidend für die Akzeptanz des schuleigenen Lehrplans
- Bildung einer Steuergruppe zur Vorstrukturierung und Formulierung der Themen, d.h. der Inhaltsbereiche/Bewegungsfelder und Pädagogischen Perspektiven in den Jahrgängen

¹ Darüber hinaus sind gemäß curricularer Vorgaben weitere Absprachen von der Fachkonferenz zu treffen (wie z.B. Absprachen zum Stellenwert von Bewegung, Spiel und Sport im Schulprogramm usw.), die im Workshop aufgrund von Zeitknappheit nicht weiter erörtert wurden.

- Einbindung möglichst aller Kollegen bei der detaillierten Ausarbeitung, mögliche Arbeitsteilung hierbei durch Expertise einiger Kollegen in bestimmten Bewegungsfeldern
- Diskussion und Austausch von Ideen und Materialien

Block 4: Welche Bedeutung haben die Ergebnisse für die Ausbildung im Fachseminar Sport?

- Es herrscht Konsens im Hinblick darauf, dass die Thematisierung schulinterner Lehrpläne unverzichtbarer Bestandteil der Ausbildung im Fachseminar Sport sein sollte.
- Der Zeitaufwand ist unterschiedlich, jedoch planen die meisten Fachleiter 1-2 Fachsitzungen ein.
- Im Blick auf den Zeitpunkt bietet sich nach Ansicht einiger Fachleiter die Zeit nach den Examensprüfungen an, da der Gegenstand kein Prüfungsthema ist.
- Einige Fachleiter lassen sich die schulinternen Lehrpläne der Ausbildungsschulen vorlegen und besprechen diese im Fachseminar.